

## Jahresbericht GAD 2009/10

Alice Holzhey-Kunz

7

Das vergangene Jahr war für unsere Gesellschaft eher ruhig und doch auch aufregend: ruhig, weil wir noch einmal auf die Durchführung eines Tages-Seminars verzichtet haben und also während des ganzen Jahres nur 5 Abendveranstaltungen stattfanden, und zwar im vergangenen Wintersemester 3 und im jetzigen Sommersemester 2. Aufregend waren hingegen die Abende selber, nicht nur, weil wir ein ungewöhnliches Leitthema ausgeheckt hatten, nämlich „Das Unbewusste philosophischer Texte“, was viele Leute angezogen hat, sondern auch, weil wir dazu jedesmal Referenten mit zugleich philosophischem wie auch psychoanalytischem Background gewinnen konnten, sodass die Abende zu einem intellektuellen Genuss wurden.

Zu Descartes und Hobbes sind die gekürzten Referate bereits im letzten Bulletin erschienen, zu Kant und Hegel werden sie bald im kommenden Bulletin zu lesen sein.

Zur Arbeit des Vorstandes gehört es auch, bereits das Programm des kommenden Jahres zu planen, und wir sind überzeugt, dass sowohl das neu gewählte Leitthema wie die dazu geladenen Referenten Gewähr für neue spannende Veranstaltungen bieten.

Im vergangenen Jahr haben Sie als Mitglied der GAD zusätzlich zu den beiden Bulletins auch das von Georg Schönbächler herausgegebene Heft Nr. 8 des Collegium Helveticum zugeschickt bekommen; es enthält die Vorträge, die im September 2007 am von unserer Gesellschaft gemeinsam mit dem Collegium Helveticum in der Semper-Sternwarte veranstalteten Symposium zu „Melancholie zwischen Pathologisierung und Idealisierung“ gehalten worden sind.

Noch ein Wort zur Zusammenarbeit mit dem *Entresol*. Sie ergibt sich zum einen aus den thematischen Interessen, die sich zwar nicht einfach decken, aber

- 8 doch in vielem überschneiden, zum anderen aus persönlichen Vernetzungen. Daniel Strassberg, der zusammen mit Daniel Hell und Helmut Holzhey die Idee des Entresol auf den Weg gebracht hat und jetzt hauptsächlich verkörpert, war bis vor einem Jahr auch Mitglied des Vorstandes unserer Gesellschaft, und umgekehrt sind zwei Mitglieder aus unserem Vorstand, nämlich Doris Lier und ich, auch im steering committee des Entresol aktiv. Das macht eine Zusammenarbeit unkompliziert von Fall zu Fall möglich und hat zudem den Vorteil, unsere Veranstaltungen einem weiteren Kreis von Interessenten anzukündigen. Faktisch wurde das im Bulletin publizierte Programm des letzten Jahres dennoch hauptsächlich von der GAD sowohl konzipiert wie organisiert, und das wird vermutlich auch in Zukunft so bleiben.

Die *Mitgliederzahl* ist im vergangenen Jahr erneut zurückgegangen und beträgt zurzeit 120. Die Austritte erfolgten vor allem altershalber und insbesondere von Mitgliedern, die seit der Gründung der Gesellschaft dabei waren. Ihnen ist für die lange Treue, die sie der Gesellschaft durch alle Veränderungen hindurch bewahrt haben, zu danken. Drei Personen sind neu eingetreten. Ich möchte die neuen Mitglieder namentlich nennen und herzlich willkommen heissen; es sind Michèle Imobersteg, Christina Schlatter Gentinetta, Jochen Schmidt.

Es bleibt mir noch, dem gesamten Vorstand für die nach wie vor sehr gute Zusammenarbeit zu danken. Besonderer Dank gilt auch dieses Jahr wieder jenen, die zusätzlich zu den üblichen Vorstandsarbeiten ein Ressort betreuen: *Franz Brander* und *Barbara Handwerker*. Franz Brander übernimmt seit vielen Jahren klaglos und äusserst zuverlässig die vielen administrativen Arbeiten, die für ihn als Aktuar anfallen, Barbara Handwerker ist seit vielen Jahren die Redaktorin unseres Bulletins. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei *Barbara Halbheer*, die seit zwei Jahren für uns das Rechnungswesen übernommen hat, sowie den beiden Rechnungsrevisorinnen *Denise Johansen* und *Esther Orlow*.

## Protokoll der ordentlichen GAD-Vereinsversammlung vom 1. Juli 2010

*Franz N. Brander*

9

Alice Holzhey begrüsst als Präsidentin die 14 anwesenden Mitglieder.  
Einige Mitglieder haben sich bei ihr entschuldigt.

Die Traktandenliste wird nicht verändert.

1. Das Protokoll der letzten Vereinsversammlung, welches im Bulletin 2009/2 vom September 2009 erschien, wird verdankt und einstimmig genehmigt.
2. Die Präsidentin verliest ihren Jahresbericht, der keine Ergänzungen erfährt. Er ist in diesem Bulletin abgedruckt.
3. Namens der Quästorin erläutert Franz N. Brander die Jahresrechnung 2009. Sie schliesst mit einem Gewinn von Fr. 705.94. ab. Dieser resultiert aus dem Ertrag von Fr. 15'379.54 und dem Aufwand von Fr. 14'673.60. Das Vereinsvermögen beträgt am 31. Dezember 2009 Fr. 21'189.81. Im schriftlichen Revisorenbericht beantragen Esther Orlow und Denise B. Johansen der Mitgliederversammlung, die vorliegende Rechnung gut zu heissen und die Kassierin Barbara Halbheer und den Vorstand zu entlasten. Die Vereinsversammlung stimmt der Jahresrechnung einstimmig zu.
4. Aufgrund des von der Quästorin vorgelegten Budgets beantragt der Vorstand, den Mitgliederbeitrag 2010 bei Fr. 100.- (Fr. 70.- für Studierende) zu belassen. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.
5. Zur Wahl des Vorstandes stellen sich die bisherigen Mitglieder, die Präsidentin Alice Holzhey und die weiteren Mitglieder Franz N. Brander, Barbara Handwerker, Helmut Holzhey, Doris Lier, Ralph Pelkowski und René Scheu zur Wiederwahl. Neu wird Christina Schlatter Gentinetta als weiteres Mitglied des

- 10 Vorstandes vorgeschlagen. Alice Holzhey übernimmt weiterhin das Präsidium. Auch die Revisorinnen Esther Orlow und Denise B. Johansen stellen sich weiterhin zur Verfügung. Alle Genannten werden einstimmig gewählt.
6. Aussprache über die weitere Arbeit der Gesellschaft: Die kommenden Veranstaltungen finden unter dem neuen Leitthema «Was hast du gegen ...?» statt. Die durch Alice Holzhey vertretenen Anliegen der GAD sind erfreulicherweise auf Echo u.a. in Frankfurt und Vilnius gestossen.
7. Varia. Keine Wortmeldungen.

Nach der Vereinsversammlung spielen Severin Graf (E-Bass) und Jeremy Baer (Gitarre) stimmungsvolle Jazzimprovisationen zur Freude aller.